

Fusion mit der Evangelischen Kirchengemeinde Oberaichen

Nun ist es amtlich: Der zuständige Oberkirchenrat der Evang. Landeskirche Württemberg hat im Oktober 2018 den Zusammenschluss der Kirchengemeinden Leinfelden-Unteraichen und Oberaichen zur neuen Evangelischen Kirchengemeinde Leinfelden genehmigt. Das heißt, die beiden Kirchengemeinden Leinfelden-Unteraichen und Oberaichen werden zum 01.01.2019 aufgelöst. Zugleich entsteht die neue Evangelische Kirchengemeinde Leinfelden.

Was passiert in den Gremien am 01.01.2019?

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats Leinfelden-Unteraichen und der ortskirchlichen Verwaltung Oberaichens übernehmen gemeinsam die Aufgaben eines Kirchengemeinderats, und zwar als ortskirchliche Verwaltung (OKV). Die konstituierende Sitzung der OKV, bei der auch ein neuer OKV-Vorsitzender gewählt wird, findet am 10.01.2019 statt. Die OKV bleibt bis zur Kirchenwahl am ersten Advent 2019 (01.12.2019) im Amt. Bei dieser Kirchenwahl werden insgesamt 12 Kirchengemeinderäte neu gewählt. Allerdings wird nach der sog. »unechten Teilortswahl« gewählt, d.h. von einer gemeinsamen Wahlliste — die mehr als 12 Bewerber haben kann — werden dann sechs Kandidaten aus Leinfelden, drei aus Unteraichen und drei aus Oberaichen gewählt. Mit der »unechten Teilortswahl« wird sichergestellt, dass die einzelnen Wohnorte ausreichend repräsentiert sind. Der ortskirchlichen Verwaltung gehören die PfarrerIn und der/die KirchenpflegerIn kraft Amtes an. Aus dem Gremium werden zwei beschließende Ausschüsse gebildet, der Bau- und der Kindergartenausschuss, sowie beratende Ausschüsse.

Mit der Auflösung der beiden Kirchengemeinden endet auch das sog. Wahlamt der beiden Kirchenpfleger, Karlheinz Lehmann (Leinfelden-Unteraichen) und Annette Hofmann (Oberaichen). Karlheinz Lehmann geht nach fast 45 Jahren als Kirchenpfleger in den Ruhestand (siehe Artikel auf Seite 7). Annette Hofmann bewirbt sich auf die Stelle als Kirchenpflegerin der neuen Kirchengemeinde Leinfelden.

Gibt es weitere Änderungen zum 01.01.2019?

Ja. Für die neue Kirchengemeinde Leinfelden wird ein neues Gemeinde-Logo entworfen. Neu wird auch ein gemeinsamer Internetauftritt, eine gemeinsame Rubrik im Amtsblatt und ein gemeinsamer Gemeindebrief sein. Die Geschäftsführung der neuen Kirchengemeinde Leinfelden übernimmt Pfarrer Martin Weinzierl.

Was bleibt vorerst?

Die drei Pfarrer, Eva Deimling für Unteraichen, Eckhard Schärer für Oberaichen und Martin Weinzierl für Leinfelden, bleiben die Ansprechpartner. Auch die Gottesdienste in der Peter-und-Paul-Kirche, der Auferstehungskirche und der Friedenskirche finden wie gewohnt statt. Das Pfarramt in Leinfelden ist weiter für die Gemeindeglieder aus Leinfelden und Unteraichen zuständig. Die Gemeindeglieder aus Oberaichen wenden sich an das Pfarramt in Oberaichen.

Erst mit Freiwerden der Pfarrstelle in Oberaichen oder der Pfarrstelle in Unteraichen, spätestens jedoch mit Ablauf des 31.12.2024 wird die Pfarrstelle in Unteraichen aufgehoben. Die parochialen Aufgaben (für die bisherigen Pfarrbezirke Oberaichen und Unteraichen) werden ab diesem Zeitpunkt vom Pfarramt Oberaichen übernommen, das dann auch einen neuen Namen erhält.

Zur Fusion findet am 20.01.2019 um 10 Uhr ein Festgottesdienst mit Dekan Rainer Kiess, Pfarrerin Eva Deimling, Pfarrer Eckhard Schärer und Pfarrer Martin Weinzierl in der Auferstehungskirche Unteraichen statt. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt vom Posaunenchor Leinfelden-Musberg. Unter der Leitung von Carina Engel singt der Projektchor Stücke u.a. von Herzogenberg, Franck und Schütz. Sie sind herzlich zu diesem Festgottesdienst eingeladen.

*Pfarrer Martin Weinzierl
Isabel Vermander*

Gottesdienst für kleine Leute



»Lasset die Kinder zu mir kommen und schickt sie nicht weg, denn solchen gehört das Reich Gottes«, sagt Jesus. Deshalb bieten wir für die kleinen Kinder von 0-6 Jahren und deren Familien einen Kleinkindergottesdienst an. Fünfmal im Jahr wird dieser »Gottesdienst für kleine und große Leute« in der **Peter-und-Paul-Kirche** gefeiert. Ziel ist es, gerade den kleinen Kindern eine altersgerechte Erfahrung mit liturgischen Ritualen und dem Kirchenraum zu ermöglichen.

Am **Samstag, den 01.12.2018 um 17 Uhr** ist es wieder soweit. Wir feiern einen Kleinkindergottesdienst bei Kerzenschein. Thema ist dann: »**Der Engel bei Maria**«.

Wir werden die erste Kerze an unserem großen Adventskranz anzünden, Adventslieder singen und der Geschichte von Maria und dem Engel lauschen. Herzliche Einladung dazu!

Die nächsten Termine sind dann an den Sonntagen, 10.02.2019 und 07.04.2019, jeweils um 11 Uhr in der Peter-und-Paul-Kirche.

Das Vorbereitungsteam mit *Anja Puchinger, Anna Lena Burghardt, Birgit Starke, Thomas Wamberra* und *Pfarrerin Eva Deimling* sucht Verstärkung. Weil einige aus dem Team mit ihren Familien leider wegziehen, brauchen wir wieder neue Leute, die Freude daran haben, fünfmal im Jahr diesen Kleinkindergottesdienst vorzubereiten und durchzuführen. Bitte sprechen Sie uns an!

Besuch aus unserer Partnergemeinde Poltawa



v.l.n.r.: Dr. Gerhard Haag, Asia Kotenko, Anatolij Kotenko, Natalja Kotenko, Pfarrer Martin Weinzierl, Dekan Rainer Kiess, Horst Raisch (Nellingen) Gudula Erbe (Bernhausen), Christoph Killgus (Vorsitzender der Bezirkssynode)

Nach vielen Jahren hat erstmals im Oktober 2018 der neue Vorsitzende der Evangelischen-Lutherischen Kirchengemeinde der Partnerstadt Poltawa/Ukraine, Anatolij Kotenko, mit seiner Frau und seiner Tochter (die als Dolmetscherin fungierte) die Evang. Kirchengemeinde Leinfelden-Unteraiachen besucht. Anatolij Kotenko hat letztes Jahr das Amt des Vorsitzenden der kleinen Gemeinde übernommen. Da es sich um eine Bezirkspartnerschaft handelt, gab es auch eine Begegnung mit Dekan Rainer Kiess und dem Kirchenbezirksausschuss.

Die Partnerschaft lag längere Zeit brach. Seit dem Weggang von Pfarrer Michael Hägele war keine Gruppe mehr in Poltawa gewesen. Umso größer war die Freude, dass durch meinen Besuch über Pfingsten dieses Jahres der Kontakt wieder aufgebaut werden konnte. Die Gemeinde hat sich seither verändert. Sie wurde zu einer echten lutherischen Kirchengemeinde in der Ukraine. Allerdings gibt es kaum mehr deutsch sprechende Mitglieder, da die meisten entweder ausgewandert oder verstorben sind. Trotz dieser neuen Situation bekräftigte Anatolij Kotenko: »Ich freue mich sehr, wenn es gelingt, die alte Zusammenarbeit wieder zu beleben«.

Obgleich aller politischen und wirtschaftlichen Probleme stellt sich die Ukraine heute als ein nach Westen orientiertes Land dar. Der Krieg im Donbassgebiet ist 400 km weit entfernt. Man merkt in Poltawa nichts davon. Das Leben ist jedoch aufgrund der Wirtschaftslage schwierig.

Natürlich ist die lutherische Gemeinde in einer absoluten Minderheitssituation. Die orthodoxe Kirche dominiert. Wichtig ist aber, dass die Kirche alle Turbulenzen der letzten Jahre gut überstanden hat. Neben der kleinen Kirche am Stadtrand von Poltawa läutet eine Glocke, die die Gemeinde durch Vermittlung von Dekan Kiess vom früheren Evang. Kirchentag in Stuttgart geschenkt bekommen hat. Sie wurde liebevoll hergerichtet und ein kleiner Kirchturm erbaut.

Die Kirchengemeinde Leinfelden-Unteraiachen gab mir eine Spende von 1000 Euro zur Unterstützung der Gemeinde mit. Nach dem Gottesdienst in russischer Sprache zeigten die Gemeindeglieder mir ihr neues Sozialprojekt, das 40 km von Poltawa entfernt ist. Hier werden obdachlose, kranke Menschen, die sonst durch das dürftige soziale Netz des Staates fallen, in ihrer letzten Lebensphase betreut. Das diakonische Projekt dieser kleinen Gemeinde, die selbst ums Überleben kämpft, ist sehr beeindruckend. Schnell wurde beschlossen, die ursprünglich für die Gemeinde selbst vorgesehene Unterstützung lieber dort im »Grace-home« (Hospiz) einzusetzen. So konnte ein Brunnen zur Verbesserung der Wasserversorgung gebohrt werden.



Das »Grace-home« (Hospiz) bei Poltawa

Das Ehepaar Kotenko traf sich in Leinfelden und Filderstadt mit zahlreichen Gemeindegliedern. Auch ein Poltawaabend fand im Dietrich-Bonhoeffer-Haus statt. »Der Kontakt ist wieder geknüpft«, freute sich Dekan Kiess. Vielleicht gelingt es im nächsten Jahr, eine Gemeindereise nach Poltawa zu organisieren. Interessant wäre dies für beide Seiten allzumal.

Bürgermeister a.D. Dr. Gerhard Haag

Engagement

Ich engagiere mich für meine Kirche, weil ...

»... Gott uns den Auftrag gegeben hat, unseren Schwestern und Brüdern zu helfen und sie zu unterstützen« sagt Werner Högerle, Vorsitzender des Kirchengemeinderats und einer von vier Fahrern, die einen wöchentlichen Fahrdienst zum Einkaufen organisieren.

Auch in dieser Ausgabe wollen wir Ihnen eine Gruppe »stillere« Helfer der Kirchengemeinde vorstellen und freuen uns sehr, Ihnen heute etwas mehr über das Team, das den wöchentlichen Fahrdienst zum Einkaufen anbietet, berichten zu können. Aktuell vier Mitarbeiter – Horst-Herbert Austmann, Roland Beer, Werner Högerle und Bernd Wegerer – fahren und helfen Menschen, die nicht mehr so mobil sind, und in Leinfelden, Unteraichen oder Oberaichen wohnen. Es berichtet uns Werner Högerle über seine Tätigkeit. Das Gespräch führte Isabel Vermander.

Vielen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben, uns etwas über Ihre Tätigkeit als Fahrer zu berichten. Seit wie vielen Jahren besteht dieses Angebot und wie kam es zu dieser Idee, einen solchen Fahrdienst ins Leben zu rufen?

Bei einer Vorstandssitzung (des Krankenpflegevereins Leinfelden, Anm. d. Redaktion) vor ca. zwei Jahren kam die Frage auf, was wir für unsere Mitglieder tun können. Drei Ideen wurden diskutiert: Erstens Hausbesuche für einsame Menschen, zweitens eine Telefonkette für Senioren, die sich morgens gegenseitig anrufen und drittens ein Einkaufsfahrdienst für Menschen, die nicht mehr so mobil sind. Entschieden haben wir uns für den Besuchsdienst und den Einkaufsfahrdienst. Dank einer großzügigen Spende einer Oberaichener Bürgerin konnten wir die Ideen auch gleich umsetzen.

Erzählen Sie uns doch mal, wie man sich den Ablauf vorstellen kann?

Der Fahrdienst zum Einkaufen findet immer freitags statt. Die interessierten Menschen melden sich bis mittwochs im Pfarrbüro Leinfelden und geben ihre Adresse und Telefonnummer an. Der eingeteilte Fahrer vereinbart am nächsten Tag telefonisch die Abholzeit für den Freitag. Freitags werden die Fahrgäste zu Hause abgeholt und zu den gewünschten Einkaufsmärkten in Leinfelden gefahren. Nach dem Einkauf werden die Einkäufe vom Fahrer in die Wohnung getragen.

Kann jeder Bürger, der in Leinfelden, Unteraichen oder Oberaichen wohnt, diese Unterstützung in Anspruch nehmen? Und entstehen ihm dabei Kosten?

Jeder Bürger kann diesen Fahrdienst in Anspruch nehmen. Dabei muss man nicht Mitglied im Krankenpflegeverein sein. Es entstehen den Fahrgästen keine Kosten.



Foto: Isabel Vermander

Seit Mitte Oktober 2018 hat der Krankenpflegeverein ein neues »Busle«. Der niedrige Einstieg erleichtert es den Fahrgästen einzusteigen. Das Bild zeigt Irmtraud und Horst-Herbert Austmann.

Was ist das Schöne an Ihrer Aufgabe?

Das Schöne ist, erleben zu dürfen, wenn andere Menschen glücklich und dankbar sind, weil ihnen geholfen wurde.

Wenn sich ein Gemeindemitglied für die Arbeit interessiert, können Sie noch Unterstützung gebrauchen und an wen kann man sich ggf. wenden?

Wir können immer noch Ersatzfahrer und Begleitpersonen brauchen, die abrufbereit zur Verfügung stehen. Bei Interesse melden Sie sich gerne beim Vorsitzenden des Krankenpflegevereins Pfarrer Weinzierl (Tel.: 90 35 691).

Sollten Sie auch den Fahrdienst des Krankenpflegevereins Leinfelden in Anspruch nehmen wollen, melden Sie bitte bis mittwochs 11.30 Uhr im Pfarrbüro (Tel.: 90 35 691).



Herzliche Einladung zum Seniorenadvent am Sonntag, den 02.12.2018

Ganz herzlich einladen möchten wir alle Gemeindemitglieder ab 75 Jahren – und ihre Partner und Partnerinnen – zu einem fröhlichen und besinnlichen Adventsnachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie musikalischen Akzenten am 1. Adventssonntag von 15 bis 17 Uhr im Evang. Gemeindezentrum Unteraichen, Lilienstr. 34. Ein Fahrdienst steht für Sie zur Verfügung. Bitte melden Sie sich dafür bis Freitag, 30.11.2018, 11 Uhr im Pfarrbüro, Tel. 90 35 691.

Bitte beachten Sie: Dieses Jahr werden keine persönlichen Einladungen verschickt.



Johannes Calvin (1509 - 1564)

Wenn davon ausgegangen wird, dass Philipp Melanchthon Martin Luthers Reformation die feste Form gegeben hatte, so verlieh Johannes Calvin der Reformation die Durchsetzung gegenüber altkirchlichen Versuchen, die Reformation zurückzudrängen und führte sie zu einer weltweiten Bewegung.

Genf wurde zu Calvins Hauptwirkungsort. Dort war der Nordfranzose, Jurist und Humanist, der mit seinem Hauptwerk, der *Institutio Christianae Religionis*, einer umfassenden Darstellung der christlichen Lehre, zum biblischen Theologen geworden war, bereits bekannt. Zwei Jahre lang versuchte Calvin, Genf zu einer Gemeinde umzugestalten, die das Wort Gottes hört, aber auch ihm gehorcht. Als er die gesamte Bürgerschaft auf ein Bekenntnis festlegen wollte, wurde er gezwungen, die Stadt zu verlassen. Wieder wollte Johannes Calvin nun seinem Lebensplan als stiller theologischer Gelehrter leben, wurde aber erneut gezwungen, aktiv in ein Gemeindeleben hineinzuwirken.

Diesmal holte ihn Martin Bucer nach Straßburg. Als Pfarrer für die dortige französische Flüchtlingsgemeinde, als theologischer Lehrer an der Universität, als Verfasser von Auslegungen zu biblischen Büchern und umfangreicher Korrespondenz wirkte er drei Jahre in Straßburg. Dort schloss er auch die Ehe, die aber der Tod der Frau bald beendete. Und in dieser Zeit begegnete er auch freundschaftlich Melanchthon.

Als sich in Genf die politischen Verhältnisse geändert hatten und Calvin den Versuchen, die Stadt zur römischen Kirche zurückzuführen, mit einer der besten evangelischen Verteidigungsschriften begegnet war, wurde er vom Rat zurückgerufen, wieder sich sträubend.

Es begann nun sein großer kirchlicher Aufbau, da er im Unterschied zu Luther auch die äußere Ordnung für wichtig erachtete. Doch ist sein Gemeindeaufbau auch Ausfluss seiner Theologie. Er schuf eine Kirche aus der Gemeinde heraus und beteiligte die Laien mit seiner Einrichtung von vier Ämtern, dem der Pfarrer für Predigt und Seelsorge, der Doktoren für die rechte Lehre, dem der Ältesten, 12 Presbytern, für die Kirchenzucht und ebenso wegweisend dem der Diakone für Armen- und Krankenpflege. Für die Wirkungsgeschichte des Calvinismus wurde diese Gemeindeordnung wichtig.

Johannes Calvin wollte zugleich durch die Kirchenzucht, die er den Ältesten zuwies, eine Kirche schaffen, in der Volkskirche und reine Gemeinde zusammenfallen, denn der Christ muss auch sittlich rein leben und Gott die Ehre geben. Dass Calvin das Gesetz Gottes stärker auch auf das bürgerliche Leben bezog, führte später zum Vorwurf der eng geführten Stadt, verkennt aber, dass damals die Regierungen allenthalben und rigoros in das private Leben eingriffen und auch in Genf der weltliche Stadtrat die Strafen setzte.

Calvin rang mit diesem nur darum, dass ihm der Ausschluss vom Abendmahl zustand und der Rat nicht in innerkirchliche Angelegenheiten eingriff.

Dieser Kampf währte jahrelang. Erst die letzten Lebensjahre brachten eine Einigung. Doch diese waren überschattet von schweren Krankheiten. Mit harter Arbeit suchte Calvin ihnen zu begegnen, täglicher Predigt nach gründlicher Vorbereitung, Lehrtätigkeit an der von ihm begründeten Akademie – später Universität –, weil er wie Melanchthon das Schulwesen, das er auch förderte, für unabdingbar hielt, die Bibel zu verstehen. Er verfasste Kommentare zu biblischen Büchern, trat mit Einzelnen, Regierungen und den französischen Hugenottenführern in briefliche Verbindung und half ihnen bei der Abfassung eines Bekenntnisses. Mit knapp 55 Jahren verstarb er.



© Wikipedia

Porträt von Johannes Calvin, gezeichnet von Hans Holbein dem Jüngeren

Calvin betonte in seiner Lehre mit Paulus die Allmacht Gottes und damit die absolute Freiheit Gottes zu erlösen und zu verwerfen. Doch soll diese Lehre von der doppelten Vorherbestimmung nicht in Verzweiflung stürzen, denn der Christ darf sich dankbar dem Erwählsein anvertrauen. So hängt die Lehre von der Vorherbestimmung eng mit Luthers »allein aus Gnade, allein aus Glaube« zusammen. Doch der erlöste Mensch darf sich nicht auf die faule Haut legen, wodurch die Lehre von der Vorherbestimmung auch mit Calvins Kirchenzucht verbunden ist.

Aber der Sinn menschlichen Lebens ist es, immer Gott die Ehre zu geben. Wie das geschieht, sagt Calvin: »Wenn wir all unser Vertrauen auf ihn setzen, uns bemühen, ihm mit unserem ganzen Leben zu dienen, indem wir seinem Willen gehorchen, wenn wir ihn in allen Nöten anrufen und unser Heil ... bei ihm suchen, und endlich, indem wir mit Herz und Mund ihn als alleinigen Urheber alles Guten erkennen.«

Wegen des anderen Abendmahlverständnisses – Calvin vertrat eine geistliche Anwesenheit Christi im Abendmahl – konnte er sich mit Luther nicht einigen.

Aus der Verbindung Calvins mit dem Nachfolger Huldrych Zwingli, Heinrich Bullinger, entstand die reformierte Kirche, rasch verbreitete sie sich, drängte die katholische Gegenreformation zurück und ist heute größer als die Luthers, mit der sie durch die Leuenberger Concordie verbunden ist.

Und die Reformierte Kirche beeinflusste – wie keine andere Religionsgemeinschaft – indirekt auch die wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Verhältnisse sehr positiv.

Dr. Susanne Ritter

Café mit ThEEma am Donnerstag, 29.11.2018, 15 - 17 Uhr: Johannes Calvin – Begründer der weltweit größten protestantischen Kirche und Retter der lutherischen Reformation mit Dr. Susanne Ritter

Jahreslosung 2019 – Suche Frieden und jage ihm nach!

Ein strahlend weißes Kreuz erstreckt sich über die gesamte Collage der Künstlerin und reicht sogar darüber hinaus. Es sprengt Raum und Zeit, verbindet Himmel und Erde, umfasst alles, was war, was ist und was noch sein wird. Die Künstlerin wählt ein Kreuz als Zeichen des Friedens. Den Ort, an dem Christus alle feindlichen Mächte besiegt hat. Am Kreuz hat Gott mit uns Menschen und seiner ganzen Schöpfung Frieden geschlossen. Auf unserer Suche nach gerechtem Frieden im Kleinen wie im Großen kommen wir nicht am Kreuz vorbei! Wie die vielen Menschen in der Grafik, die einander ohne trennende Mauern und Grenzen ganz nah sind. Sie geben einander Halt und leuchten in den Regenbogenfarben, die wie durch ein Prisma vom reinen Weiß des Kreuzes reflektiert werden. Da stören keine Unterschiede, auch nicht der Herkunft, angedeutet durch die aneinandergesetzten Schriftfragmente des Vaterunsers in verschiedenen Sprachen.



© Verlag am Birnbach – Bücher direkt GmbH, Birnbach

Bildmotiv: Stefanie Bahlinger, Mössingen

»Suche Frieden und jage ihm nach!« – geht nur mit der Bereitschaft, die Blickrichtung zu wechseln und sich von Christus immer wieder neu ausrichten zu

lassen. Die Farben verlieren sich zum unteren Bildrand hin, an dem alle Unterschiede nahezu aufgehoben und dem Weiß des Kreuzes angeglichen sind.

»Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen«, (Matthäus 5,9) verspricht Jesus in der Bergpredigt. Als seine Kinder sind wir dazu berufen, Licht der Welt zu sein. Wie die einladende, helle Stadt auf dem Berg im Hintergrund. Zu ihr zieht es auch die Menschen am rechten und linken Rand. Deutlich »gebrochene«, grau-schwarze Existenzen sehnen sich mit ihren abgeknickten und kaputten Beziehungen nach Heilsein, nach dem Schalom! In den Bruchstücken ihres Lebens sind auch Ausschnitte des Vaterunsers zu lesen: »... vergib uns unsere Schuld ...«. Frieden und Versöhnung zu leben ist eine Überforderung, wenn wir dabei nur von unseren Möglichkeiten ausgehen. So steht auch das »Amen« direkt am Fuß des Kreuzes. Frieden und Versöhnung zu leben,

haben wir nie im Griff. Und doch sind wir dazu aufgerufen: Suche Frieden und jage ihm nach!

Auszug a. d. Auslegungstext von Renate Karnstein, mit frdl. Genehmigung des »Verlag am Birnbach«

Gemeindefest in Leinfelden

Bei schönstem Spätsommerwetter feierte die Gemeinde am Sonntag, den 16.09.2018 das DBH-Gemeindefest. Im Anschluss an den Festgottesdienst »verabschiedete« sich Pfarrer i.R. Johannes Kuhn mit einer kleinen Rede von der Gemeinde. Das Ehepaar Kuhn lebte 30 Jahre in Leinfelden und ist Anfang Oktober



Foto: Martin Weinzierl

Pfarrer i.R. Johannes Kuhn

2018 ins Seniorenzentrum Sonnenhalde nach Musberg umgezogen. Der Posaenchor Leinfelden-Musberg spielte beschwingte Melodien, bevor es zum Mittagessen die exzellenten Thüringer Bratwürste, Steaks und leckeren Salate gab. Bei Kaffee und Kuchen spielte die Band »A Cup Of-T« fetzige Musik. Nach dem großen Erfolg beim Gemeindefest in Unteraichen fand wieder ein »Second hand Verkauf« von Handtaschen und Accessoires statt. Rund 800 Euro kamen zusammen. Mit dem Verkaufserlös und Spenden kann das Schulgeld für fünf Mädchen in Tansania für ein Jahr bezahlt werden. Auch der »Weltladen« hatte mit einem großen Sortiment seine Pforten geöffnet. Herzlichen Dank an alle Helfer, die das Fest ermöglicht haben.

Isabel Vermander

Neues aus dem Weltladen

Auch wenn das Geschäftsjahr 2018 noch nicht ganz zu Ende ist, können wir berichten, dass der Umsatz des Weltladenschrank in etwa stabil geblieben ist. Vielen Dank allen, die bei uns eingekauft und damit den Fairen Handel unterstützt haben!

Von unseren Gewinnen konnten wir schon im Juli 400 Euro an die EVA in Stuttgart für ihre Arbeit mit Straßenkindern spenden. Die faire Welt beginnt vor unserer Haustür: wir wollen diesen Kindern einen guten Start ins Leben ermöglichen. Eine weitere Spende ist für Dezember geplant. Wir werden ein Projekt der EMS (früher Basler Mission) unterstützen. Die EMS bietet in verschiedenen afrikanischen Ländern Kurse zur Aus- und Weiterbildung von Frauen im Bereich Handwerk und Gesundheitsvorsorge an. Den genauen Betrag erfahren Sie in den Abkündigungen. Ihr Einkauf ermöglichte die Spenden, vielen Dank!

Wir sind weiterhin jeden Sonntag nach dem Gottesdienst für Sie da, außer in den Ferien. Falls Sie noch auf der Suche nach einem netten Weihnachtsgeschenk sind, empfehlen wir unsere Geschirrhandtücher aus 100% Baumwolle: mit einem neuen Tuch in fröhlichen Farben macht das Abtrocknen bestimmt mehr Spaß.

Unser nächster großer Verkauf ist am ersten Adventssonntag (02.12.2018) nach dem Gottesdienst und nachmittags beim Seniorenadvent.

Angelika Wagner

Gemeinde

Herzlichen Dank an unseren Kirchenpfleger Karlheinz Lehmann

Eine Ära geht zu Ende: Nach 44 Jahren und 10 Monaten Dienst als Kirchenpfleger in unserer Kirchengemeinde verabschieden wir Karlheinz Lehmann Ende des Jahres in den Ruhestand. Mit viereinhalb Jahrzehnten gehört er zu einem der am längsten in der Evang. Landeskirche Württemberg tätigen Kirchenpfleger. Neun Kirchengemeinderatsgremien hat er mit seinem Sachverstand und Sachkenntnis beraten und unterstützt. Für alle Fragen, die in einer Kirchengemeinde vorkommen, hatte Karlheinz Lehmann stets eine praktikable Lösung parat. Sein Ideenreichtum und sein Humor haben unserem KGR-Gremium viele erfolgreiche Sitzungen beschert. Berühmt und berüchtigt waren seine Kirchengemeinderatsklausuren und damit verbundenen Wanderungen in Sils Maria (Schweiz). Mancher Stadtmensch hat zum ersten Mal mit Karlheinz Lehmann, der ein erfahrener Bergführer ist, die Schweizer und Italienische Bergwelt erlebt. Abends beim gemütlichen Zusammensein wurden so manche humorvollen Erlebnisse und Lebensweisheiten ausgetauscht.

Als Verwaltungsfachmann und ehemaliger Leiter der Kirchlichen Verwaltungsstelle Stuttgart war Karlheinz Lehmann all unseren Pfarrerinnen und Pfarrern immer eine große Unterstützung bei der Geschäftsführung. Ohne seine kompetente Mitwirkung bei der Planung und Finanzierung des Gemeindezentrums Unteraichen und dem Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus wären diese beiden Projekte so nicht durchführbar gewesen. Auch die Pfarrhausrenovierung in Unteraichen und die Aufstockung des Kindergartens sind durch seine Arbeit erfolgreich verlaufen.

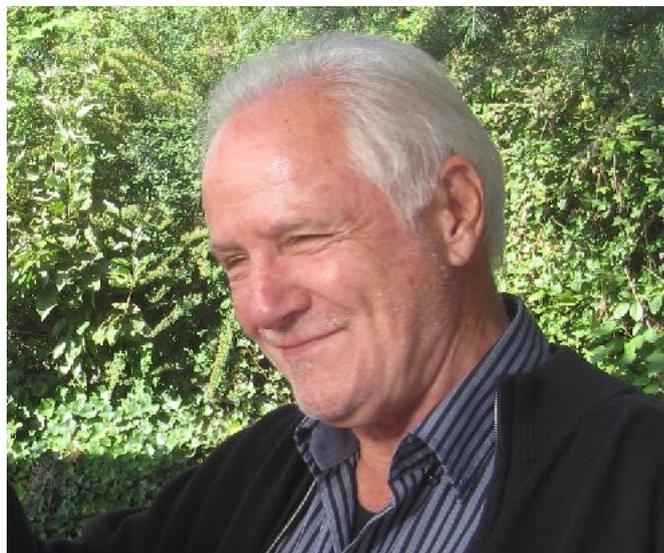


Foto: Werner Högerle

Kirchenpfleger Karlheinz Lehmann

Durch die Altersbegrenzung, die der Oberkirchenrat festgelegt hat, endet die Tätigkeit von Karlheinz Lehmann als Kirchenpfleger. Aber wir wünschen uns eine weitere Zusammenarbeit mit ihm als freien Berater.

Lieber Karlheinz, wir brauchen Dich und sagen Dir von Herzen Dank für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

*Werner Högerle
Vorsitzender des Kirchengemeinderats*

Kinderkirche



KIRCHE MIT KINDERN

Die Kinderkirche probt an den vier Adventssonntagen (10.30 Uhr) wieder ein Krippenspiel, das an Heilig Abend um 15.30 Uhr in der Auferstehungskirche aufgeführt wird. Mit großem Engagement übt das Team mit Sonja und Matthias Autenrieth, Andrea Seifarh, Melanie Haupts und Paul Brudy die verschiedenen Szenen, bei denen die kleinen Kinder gern Engelchen, Schaf oder Hirte spielen und die größeren

Kinder mit Begeisterung ihre Sprechrollen trainieren.

Im neuen Jahr geht es dann wieder normal weiter. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Auch suchen wir Verstärkung für unser Team. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich gerne im Pfarrbüro (Tel. 90 35 691) melden. Wir würden uns freuen!

PfarrerIn Eva Deimling

Weltgebetstag 2019

»Kommt, alles ist bereit«: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 01.03.2019. Den slowenischen Frauen geht es diesmal besonders um die Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit »mit am Tisch sitzen können«. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 01.03.2019 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz. Herzliche Einladung zum Ökum. Gottesdienst in der Auferstehungskirche Unteraichen am 01.03.2019. Die Anfangszeit wird noch bekannt gegeben.



»Come – Everything is ready«, Rezka Arnuš, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Unser eJlum

eJlum Sommerfreizeit – Jaujac/Südfrankreich



Die TeilnehmerInnen der eJlum-Sommerfreizeit 2018

Foto: Ruben Schnabel

Dieses Jahr führte wieder eine Sommerfreizeit nach Jaujac in Südfrankreich. Am 28.08.2018 fuhren wir in einem großen Reisebus mit 36 Teilnehmern und 8 Betreuern los. Nach einer langen Fahrt kamen wir wohlbehalten und bester Laune in dem Ferienhaus in Jaujac an. Nach dem Auspacken ging es dann für die, die Lust hatten direkt in den schönen großen Pool, der zum Haus gehörte.

Am nächsten Tag gab es ziemlich viel Freizeit, in der man die anderen Teilnehmer kennenlernen und sich das Haus in Ruhe anschauen konnte. Dabei entdeckten wir unter anderem die Sauna, welche ausgiebig genutzt wurde. Abends wurde dann 1,2 oder 3 gespielt. Am dritten Tag gingen wir alle zusammen wandern. Am Ende der Wanderung gelangten wir zu einer sehr schönen Bucht, in der wir baden durften. Am darauffolgenden Tag ging es in die alte Römerstadt Nîmes, welche wir nach einer kleinen Stadtführung in Kleingruppen selbst erkunden durften.

Nach diesen Erlebnissen war die Hälfte der Freizeit schon um und es stand das Bergfest an. Bei diesem von den Teilnehmern organisierten Fest gab es verschiedene Spiele, Lieder und einen kurzen Film. Am Sonntag feierten wir einen Gottesdienst und wir hatten

wieder sehr viel Zeit für uns, in der wir in den Pool gehen konnten oder einfach chillen und singen durften. Nach diesem entspannten Tag ging es am Montag zum Kanufahren, was sehr anstrengend, aber aufregend und sehr schön zugleich war.

Am Dienstag gab es dann eine Bibeleinheit, in der wir eine kurze Bibelstelle besprachen und versucht haben, Gott besser kennenzulernen. Die eindeutig neueste und aufregendste Erfahrung für die meisten Teilnehmer war das Canyoning am Mittwoch, wo wir von 6 Metern Höhe in einen Fluss springen und verschiedene Rutschen aus Stein sowie eine errichtete Rutsche mit anschließendem freiem Fall ins Wasser rutschen durften.

Nach diesen schönen und aufregenden Tagen mussten wir auch schon wieder unsere Sachen zusammenpacken und das generell schon sehr saubere Haus nochmals auf Vordermann bringen. Freitags ging es wieder zurück nach Leinfelden, wo wir dank dem Team glücklich und mit vielen neuen Erfahrungen und Freundschaften ankamen. Danke an das gesamte Team für die tolle Freizeit!

Rebecca Brudy
(Teilnehmerin der eJlum Sommerfreizeit 2018)

Konfirmandenwochenende vom 07. bis 09.12.2018

Auch dieses Jahr gibt es ein Konfirmandenwochenende, es findet am zweiten Adventswochenende im Haus Lutzenberg in Althütte statt. Es werden (Stand 09.10.2018) 51 KonfirmandenInnen und 10 MitarbeiterInnen sein, die sich an dem Wochenende mit dem Thema Abendmahl ausgiebig auseinandersetzen werden. Außerdem auch bei Spiel und Spaß und gutem Essen Gemeinschaft pflegen werden.

Am 14.10.2018 waren sieben Mitarbeiter zur Vorbereitung unterwegs zum Haus Lutzenberg und haben vor Ort die Möglichkeiten für die Spiele und Gruppenarbeiten ausgelotet. Es war eine erfolgreiche Vorbereitungsfahrt, bei der wir uns schon das Wochenende vorstellen konnten, und wir freuen uns darauf.

Jochen Stäbler

Konfirmanden



Fotos: Martin Weinzierl

Ausstellung der selbstgestalteten Konfi-Bibeln beim Krautessen der Konfirmanden

Am Sonntag, 07.10.2018, luden unsere Konfirmanden herzlich zum Krautessen ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein. Bei bestem Wetter kamen viele Gäste. Die 40 Kilogramm Kraut, die am Tag zuvor unter Anleitung von Christa Wegerer und Roland Beer gekocht wurden, fanden begeisterte Esser! Der Reinerlös zur Finanzierung des Konfi-Wochenendes betrug rund 1000 Euro.

Parallel dazu stellten die Konfirmanden ihre selbstgestalteten Bibeln aus. Viele Gemeindeglieder waren begeistert von der Kreativität und dem künstlerischen Talent, das da zu bestaunen war. Jede Bibel ist einmalig, ein besonderes Kunstwerk! Auf den Bildern sind einige Beispiele zu sehen.

Pfarrerin Eva Deimling

Musik in unserer Gemeinde

Adventskonzert

Kammerchor Leinfelden-Echterdingen

am Samstag, **01.12.2018, 19 Uhr**

Auferstehungskirche

Programm: Marc-Antoine Charpentier (In natiuitatem Domini canticum) und Johann Sebastian Bach (Nun kommt der Heiden Heiland)

Weihnachtliches Konzert

»accordimento« —

das innovative Akkordeonorchester

am Samstag, **15.12.2018, 18 Uhr**

Peter-und-Paul-Kirche

Adventliche Musik bei Kerzenschein

mit **Petra Koschatzky**
am Sonntag, **16.12.2018, 18 Uhr**, Peter-und-Paul-Kirche
Umrahmt wird die Musik von Gedichten, vorgetragen von Frank Gudat; an der Orgel und am Klavier: Elsie Pfitzer



Foto: Petra Koschatzky

Neues vom Projektchor

Am Montag, 05.11.2018, startete ein neues Chorprojekt, dieses Mal wieder unter der Leitung von Carina Engel. Wir freuen uns, dass sie erneut zugesagt hat, einige vierstimmige geistliche Werke mit interessierten Sängerinnen und Sängern zu erarbeiten.

An neun Abenden werden Stücke u.a. von Herzogenberg, Franck und Schütz für den Festgottesdienst zur Fusion am 20.01.2019 um 10 Uhr in der Auferstehungskirche geprobt. Die Chorproben finden immer montags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindezentrum Unteraichen statt.

Carina Engel absolvierte im Sommer 2017 ihr Staatsexamen in Schulmusik und im Februar 2018 ihren Bachelor in Chordirigieren (Klasse Denis Rouger) an der Musikhochschule Stuttgart. Sie leitet den International Choir of Stuttgart.

Aufgrund der Fusion der beiden Kirchengemeinden Oberaichen und Leinfelden-Unteraichen wird dieses Projekt finanziell gefördert vom Innovationsfonds des Kirchenbezirks, der die Personalkosten für die Dirigentin zur Hälfte übernimmt, um damit die Vernetzung und Zusammenarbeit der beiden Gemeinden zu unterstützen.

Pfarrerin Eva Deimling

Kurz notiert

Abschied nehmen fällt oft schwer

Leider müssen wir uns zum Ende des Jahres von unserem Diakon Tobias Schäuble verabschieden. Er hat in 15 Jahren die Jugendarbeit und vor allem das Ortsjugendwerk eJlum aufgebaut und geprägt. Er wird sich beruflich neu orientieren, so dass seine Stelle neu besetzt werden muss. An dieser Stelle nur ein kurzer Dank und ein herzlicher Segenswunsch für den weiteren Lebensweg, denn es wird noch eine offizielle Verabschiedung geben (Näheres siehe Amtsblatt).

Jochen Stähler

Neues von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)

Pfarrer Hans Stehle von der kath. Kirchengemeinde Leinfelden-Echterdingen wurde am 11.10.2018 von den Vertretern der Mitgliedskirchen zum neuen ACK-Vorsitzenden gewählt. Er übernimmt den Vorsitz von Pfarrer Eckhard Schärer (Evang. Kirchengemeinde Oberaichen).

Winfried Maigler

Weltladen – großer Adventsverkauf

Am ersten Adventssonntag, den 02.12.2018, ist der Weltladen nach dem Gottesdienst und nachmittags von 15 - 17 Uhr während des Seniorenadvents im Evang. Gemeindezentrum Unteraichen geöffnet. Ein großes und vielfältiges Warenangebot (wunderschöne Kerzen, Tees, Kaffee, schön gestaltete Grußkarten u.v.m.) wartet auf Sie. Kommen Sie doch einfach beim Sonntagsspaziergang vorbei.

Kleidersammlung für Bethel

Abzugeben im Evang. Gemeindezentrum Unteraichen, Lilienstr. 34, am Mittwoch, den 09.01.2019 und Donnerstag, den 10.01.2019 jeweils von 8 - 12 Uhr und von 15 - 17 Uhr. Gesammelt werden: Tragbare und weiterverwendbare Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle. Herren-, Damen- (bitte nur mit flachem Absatz) und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch unbedingt paarweise gebündelt werden und noch tragbar sein.

Das evang. Familienzentrum Leinfelden entsteht

Seit Anfang September 2018 hat die konzeptionelle Entwicklung unseres evangelischen Familienzentrums in Leinfelden begonnen. Unsere Kindertageseinrichtung Schmetterling entwickelt sich weiter zum Familienzentrum. Unser Familienzentrum



soll ein guter Ort werden, indem sich Kinder, deren Eltern und Senioren begegnen, miteinander etwas tun, beraten lassen können und Bildungsangebote wahrnehmen. Bei allen Angeboten wird auf einen leichten Zugang geachtet. Ein Vorhaben wird gemeinsam mit mehreren Akteuren vorbereitet und durchgeführt. Die Themen entwickeln sich direkt aus den Bedarfen der Kinder, Eltern oder Senioren. Unsere neue hauptamtliche Koordinatorin, Julia Trojan, entwickelt, plant und ermöglicht diese Angebote. Sie ist der Leiterin des Kindergartens zugeordnet. Ein Lenkungskreis ist ein wichtiger Bestandteil der Struktur des Familienzentrums. Die Mitglieder des Lenkungskreises entwickeln und beschließen Inhalte, Angebote und konzeptionelle Leitlinien, schlagen die Verwendung der Fördermittel vor, vertreten das Familienzentrum nach außen. Als nächstes steht die Neugestaltung des Vorraumes im Gemeindezentrum Unteraichen an.

Gabriele Schaal-Folk

(Leiterin des Kindergartens/Kinderkrippe Schmetterling)

Beatrice Kenntner

(KGRin, Mitglied des Kindergartenausschusses)

Abschied vom Musberger Pfarrer Rainer Müller

Am Reformationstag verabschiedete Dekan Rainer Kiess den Musberger Pfarrer Rainer Müller bei einem festlichen Gottesdienst in den Ruhestand. Pfarrer Müller war 12 1/2 Jahre in unserer Nachbargemeinde tätig. Wie Dekan Kiess in seiner Würdigung betonte, lag ihm die Seelsorge in seiner Gemeinde sehr am Herzen. Auch ist Pfarrer Müller bekannt für seine ausgezeichneten und verständlichen Exegesen der Bibel. Das Ehepaar Müller wurde mit vielen Grußworten, u.a. von Bürgermeister Dr. Carl-Gustav Kalbfell, gewürdigt und verabschiedet. Auf besonderen Wunsch gestalteten die Filder-Jazz-Freunde den Gottesdienst mit. Wir wünschen Pfarrer Müller und seiner Frau Ute Gottes Segen und mögen sie auf ihren neuen Wegen behütet sein.

Pfarrer Dr. Christine Siegl übernimmt die Vertretung im Pfarramt Musberg

Seit 01.09.2018 hat Pfarrerin Dr. Christine Siegl (Bild) die Vertretung in der Musberger Kirchengemeinde mit einem 75% Dienstauftrag übernommen. Sie ist im neuen Musberger Pfarramt, das sich im Untergeschoss des Gemeindehauses befindet, zu erreichen. Pfarrerin Siegl wünschen wir eine erfüllende Zeit in unserer Nachbargemeinde und Gottes Segen.



Foto: Dr. Christine Siegl

In eigener Sache

Das Redaktionsteam verabschiedet sich mit dieser 145. Ausgabe. Herzlichen Dank unseren Lesern für das Interesse. Durch die Fusion mit der Evang. Kirchengemeinde Oberaichen wird es in Zukunft einen gemeinsamen Gemeindebrief geben. Ein ganz besonders herzlicher Dank an die vielen AusträgerInnen, die Ihnen den Gemeindebrief dreimal im Jahr zuverlässig ins Haus gebracht haben.

Pfarrer Martin Weinzierl, Ann-Kathrin Radig, Isabel Vermander

Gruppen + Kreise

Bibelkreis in Unteraichen

Wir sind eine kleine Gruppe von Frauen, die sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 19 bis 20 Uhr im Gemeindezentrum Unteraichen (Kaminzimmer) zum Bibelkreis trifft. Hans Kuhn von den Apis (Alt-Pietisten) gestaltet die Texte lebendig und alltagsnah. Über neue Teilnehmer würden wir uns sehr freuen. Die nächsten Termine sind:

13.12.2018 | 10.01.2019 | 24.01.2019 | 14.02.2019
28.02.2019 | 14.03.2019 | 28.03.2019

* * *

Singkreis

Zu unserem Singkreis laden wir Sie ganz herzlich ein! Jeder, der Freude am Singen hat und verschiedene ein- und mehrstimmige Lieder im Gesangbuch besser kennen lernen will, ist herzlich willkommen. Hin und wieder unterstützen und bereichern wir den ein oder anderen Gottesdienst. Wir treffen uns einmal im Monat freitags, um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Die nächsten Termine sind:

30.11.2018 | 25.01.2019 | 15.02.2019 | 15.03.2019
05.04.2019 | 03.05.2019

* * *

Café mit ThEEma

Ein Angebot an alle Kaffee- und Teeliebhaber, egal ob jung oder alt, die gerne privat oder über ein Thema ins Gespräch kommen möchten. Wir treffen uns meist am letzten Donnerstag im Monat von 15 - 17 Uhr im Gemeindezentrum Unteraichen zu folgenden Terminen:

29.11.2018 Johannes Calvin – Begründer der weltweit größten protestantischen Kirche und Retter der lutherischen Reformation mit Dr. Susanne Ritter
31.01.2019 | 28.02.2019 | 28.03.2019 | 25.04.2019

* * *

Stadtgebiet

Christen unterschiedlicher Konfessionen und aus unterschiedlichen Stadtteilen treffen sich einmal im Monat (nicht in den Sommerferien und im Dezember), montags um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zum Gebet für unsere Stadt sowie für aktuelle Anliegen. Die nächsten Termine sind:

28.01.2019 | 18.02.2019 | 25.03.2019 | 29.04.2019

* * *

Junge Erwachsene

Herzliche Einladung an alle jungen Erwachsenen im Alter von 25 bis 35 Jahren, die gerne etwas mit anderen in ihrem Alter unternehmen und erleben wollen! Wir treffen uns unregelmäßig zum Spielen, Radfahren, Wandern, etc. Der nächste Termin ist am 06.12.2018, 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Morgenmeditation

Beim Herzensgebet (auch Jesusgebet genannt) üben wir, in der Gegenwart vor Gott zu sein und auf sein Wort zu lauschen. Die Morgenmeditation mit Sabine Hanneforth dauert ca. eine halbe Stunde. Den Kern bilden 15 Minuten Sitzen in der Stille. Eingerahmt wird die Kontemplation von einer ökumenischen Liturgie mit Gebeten, Gesang und einem kurzen Segen.

Wir treffen uns mittwochs um 7.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Die Termine sind:

05.12.2018 | 12.12.2018 | 19.12.2018 | 09.01.2019
16.01.2019 | 23.01.2019 | 06.02.2019 | 13.02.2019
20.02.2019 | 27.02.2019 | 06.03.2019 | 13.03.2019

Bitte Ankündigungen zu eventuellen Terminänderungen im Amtsblatt oder auf der Homepage beachten.

* * *

Kinderkirche

Die Kinderkirche findet in der Regel zweimal im Monat von 10.30 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindezentrum Unteraichen statt. Gerade proben wir fürs Krippenspiel an Heilig Abend. Die Probentermine sind:

02.12.2018 | 09.12.2018 | 16.12.2018 | 23.12.2018

* * *

eJlum - ChurchLOUNGE

für alle Konfis aus Leinfelden-Unteraichen, Musberg und Oberaichen und Jugendlichen zw. 13 - 16 Jahren von 19 - 21 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Jugendräume). Der nächste Termin ist am 14.12.2018.

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Sonntag, 09.12.2018 Auferstehungskirche
Sonntag, 13.01.2019 Peter-und-Paul-Kirche
Sonntag, 10.02.2019 Auferstehungskirche
Sonntag, 10.03.2019 Peter-und-Paul-Kirche

Impressum:

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Leinfelden-Unteraichen
Kirchstraße 27
70771 Leinfelden-Echterdingen
E-Mail:
Pfarramt.Leinfelden-Unteraichen1@elkw.de



Redaktion:

Pfarrer Martin Weinzierl (verantwortlich für den Inhalt)
Ann-Kathrin Radig, Isabel Vermader

Spendenkonto (IBAN/BIC):

KSK Leinfelden: DE53 6115 0020 0057 0206 31, ESSLDE66XXX
BW-Bank Leinfelden: DE83 6005 0101 0002 0917 25, SOLADEST600
Volksbank Stuttgart: DE40 6009 0100 0004 2210 01, VOBADDESS

Druck: Druckerei Laubengaier, Leinfelden-Echterdingen



Foto: Ann-Kathrin Radig

Besondere Gottesdienste

	Peter-und-Paul-Kirche	Auferstehungskirche
Sonntag, 23.12.2018 4. Advent	10 Uhr Sing-Gottesdienst mit dem Singkreis unter der Leitung von Dietlinde Kabatnik (Pfarrerin Deimling)	kein Gottesdienst
Montag, 24.12.2018 Heilig Abend	15.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfarrer Vögele)	15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche (Pfarrerin Deimling)
	17 Uhr Christvesper (Pfarrer Weinzierl)	17 Uhr Christvesper (Pfarrerin Deimling)
	kein Gottesdienst	22 Uhr Christmette (Pfarrer Weinzierl)
Dienstag, 25.12.2018 1. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Weinzierl)	kein Gottesdienst
Mittwoch, 26.12.2018 2. Weihnachtsfeiertag	10 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche Musberg	
Montag, 31.12.2018 Silvester	kein Gottesdienst	17 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrerin Deimling)
Dienstag, 01.01.2019 Neujahr	kein Gottesdienst	10 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst (Pfarrer Schärer)
Sonntag, 06.01.2019 Epiphania	10 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst (Pfarrer Weinzierl) und Basler Mission	kein Gottesdienst
Sonntag, 20.01.2019	kein Gottesdienst	10 Uhr Festgottesdienst zur Fusion mit Projektchor und Posaunenchor (Dekan Kiess)
Freitag, 01.03.2019 Weltgebetstag	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Auferstehungskirche Unteraichen (bitte Anfangszeit der Veröffentlichung im Amtsblatt entnehmen)	

Sternsingeraktion 2019

»Wir gehören zusammen — in Peru und weltweit«. Mit diesem Motto starten die Sternsinger diesmal auf ihre Wege durch die Straßen und Häuser unserer Stadt. Was führt die Menschen zusammen? Es scheint doch heute so vieles in der Welt eher auseinander zu driften. Das »wir« meint die Kinder, die sich bei dieser Aktion beteiligen; es meint unser Bemühen um Zusammengehörigkeit hier in unseren Gemeinden; es meint unsere Solidarität mit Kindern auf der Schattenseite dieser Welt — in diesem Jahr besonders die behinderten Kinder mit dem Schwerpunktländ Peru.

Die Sternsingeraktion ist das weltweit größte Hilfsprojekt von Kindern für Kinder. Es bewegt viel, in den etwa 100 Ländern weltweit, wo davon Projekte gefördert werden. Es bewegt viel auch bei uns.

Empfangen wir die Sternsinger in unseren Häusern, wenn sie uns die Weihnachtsbotschaft bringen und sammeln, getreu ihrem Wahlspruch: **SEGEN BRINGEN – SEGEN SEIN.**



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 19**

© Kindermissionswerk

Die Sternsingeraktion findet vom 03. - 06.01.2019 statt. Am 08.12.2018 von 10 - 12.30 Uhr ist ein Treffen aller Kinder zur Einführung in die Aktion im kath. Gemeindehaus Musberg, Hölderlinstr. 5. Weitere Infos bitte vor Ort oder im kath. Pfarramt St. Peter und Paul (Tel. 75 15 10) erfragen.

Pfarrer Hans Stehle